

53600 - Diagnostik und Fallverstehen

53600 - Diagnosis and Case hermeneutics

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	53600
Eindeutige Bezeichnung	DiagFallVers-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Dr. Finck, Wolfgang (wolfgang.finck@haw-kiel.de) Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@haw-kiel.de) Dr. Modrow, Kirsten (kirsten.modrow@haw-kiel.de) Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2022
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)

Studiengang: B.A. - BASA 21/22 - Soziale Arbeit (PO 2021/2023 V7)

Modulart: Pflichtmodul

Fachsemester: 2

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden sollen

- erkannt haben, dass Fachkräfte Sozialer Arbeit immer diagnostizieren, sobald sie mit Fällen arbeiten.
- gute Gründe kennen und benennen können, weshalb Fachkräfte Sozialer Arbeit professionell diagnostizieren müssen.
- das Spezifische einer sozialarbeitswissenschaftlichen (psychosozialen) Diagnostik kennen und benennen können.
- einen Überblick über die Systematik sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik, deren Methoden, Verfahren und Haltungsprinzipien erhalten und wiedergeben können sowie deren Wert, Wesen und Gewordensein verstehen als auch kritisch einordnen und reflektieren können.

Die Studierenden können fallbezogene fachliche Entscheidungen auf einer möglichst breiten, sachlichen und sicheren Informations- und Einschätzungsgrundlage treffen. Sie erkennen, wissen und verstehen, wie sie Prozesse sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik bestmöglich gestalten können und verfügen über hinreichende Kompetenzen in der Anwendung spezifischer diagnostischer Verfahren der Sozialen Arbeit.

Gruppen- und Teamarbeiten (peer-reviews; kooperatives Lernen usw.) helfen bei der Umsetzung der Ziele, sich sowohl die theoretischen als auch praktischen Grundlagen sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik zu erarbeiten. Dabei werden gleichsam klassische Haltungsprinzipien, somit auch konstruktive Kommunikation, mitgefördert.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Systematik, Stand, Gegenstand und Methoden sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik • Geschichte und Bedeutungswandel sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik im deutschsprachigen Raum • Vom Fall, Fallanalysen und Fallverständnis • Diagnostische Prozessgestaltung • Diagnostische Fehlerquellen • Instrumentenklassen (Gespräch und Beobachten, idiografische Verfahren, Beziehungs- Umfeld und Netzwerkdiagnostik, Fragebögen, Klassifikationssysteme) • Berichte und Gutachten • Maßnahmen- Interventions- und Hilfeplanung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Pantucek, P. (2019). Soziale Diagnostik. Verfahren für die Praxis sozialer Arbeit. Wien: Böhlau. • Gahleitner, S.B.; Hahn, G. & Glemser, R. (2013)(Hrsg.). Psychosoziale Diagnostik. Köln: Psychiatrie-Verlag. • Heiner, M. (2004)(Hrsg.). Diagnostik und Diagnosen in der Sozialen Arbeit. Ein Handbuch. Freiburg: Lambertus.

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

- [5.36.02 - Einführung und Überblick: Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik - Seite: 7](#)
[5.36.03 - Übungen zur Sozialarbeitswissenschaftlichen Diagnostik - Seite: 4](#)

Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

- [5.36.03.05 - Diagnostik und Soziale Wahrnehmung am Beispiel der Lerngegenstands- und Entwicklungsdiagnostik - Seite: 8](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
--	-------

53600 - Projektbezogene Arbeiten	Prüfungsform: Projektbezogene Arbeiten Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja Anmerkung: Die Prüfungsleistung wird in der Übung erbracht
53600 - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 90 Minuten Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja

Lehrveranstaltung: Übungen zur Sozialarbeitswissenschaftlichen Diagnostik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Übungen zur Sozialarbeitswissenschaftlichen Diagnostik Exercise in Social Work Diagnostics
Veranstaltungskürzel	5.36.03
Lehrperson(en)	Dr. Modrow, Kirsten (kirsten.modrow@haw-kiel.de) Dr. Finck, Wolfgang (wolfgang.finck@haw-kiel.de) Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de) Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden sollen ein vertieftes Grundverständnis sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik erworben haben und dieses auch wiedergeben können. Darüber hinaus sollen sie alle methodischen Zugangsweisen kennen und benennen können sowie an Beispielen je mindestens eines konkreten diagnostischen Instruments verdeutlichen können. Vertiefende Kenntnisse über prozessschematische Verläufe sowie Gütekriterien sollen genauso erarbeitet worden sein und wiedergegeben werden können, wie Gegenstandsbereiche und Merkmalsgruppen sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik

Das in der Vorlesung und Übung erworbene Wissen führt durch konkretes anwendungsfeldbezogenes Ausprobieren zu ersten konkreten Kompetenzen in der eigenständigen Gestaltung diagnostischer Prozesse und besonders in der Anwendung diagnostischer Instrumente. Die Studierenden können vor dem Hintergrund realer Fallpraxen eigene diagnostische Fragestellungen entwickeln, operationalisieren und beantworten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage erste diagnostische Berichte zu verfassen, Hilfeplanungen vorzunehmen und sozialarbeitswissenschaftliche Gutachten auf ihre Güte hin zu beurteilen.

Gruppen- und Teamarbeiten (peer-reviews; kooperatives Lernen usw.) helfen bei der Umsetzung der Ziele, sich sowohl die theoretischen als auch praktischen Grundlagen sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik zu erarbeiten. Dabei werden gleichsam klassische Haltungsprinzipien, somit auch konstruktive Kommunikation, mitgefördert.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Übung Prof.in Dr.in Elisabeth Schreieder Soziale Diagnostik aus Perspektive einer Sozialen Assistenz</p>
	<p>Laut Gesetzgeber haben alle Personen ein Recht auf gleichberechtigte Soziale Teilhabe und um diese zu ermöglichen, werden Unterstützungsleistungen in Form einer Sozialen Assistenz gewährt. Zur professionellen Ausübung sind Fachkenntnisse von Instrumenten der Sozialen Diagnostik elementar, die in diesem Seminar anhand sogenannter „Multiproblemfälle“ erprobt, reflektiert und diskutiert werden.</p>
	<p>Übung Prof. Dr. Flemming Hannsen Verfahren und Instrumente im Rahmen von Case und Care Management</p> <p>Wie lässt sich der Hilfe- und Unterstützungsbedarf von NutzerInnen Sozialer Arbeit bestimmen? Beim Diagnostizieren geht es um ein „Auseinanderlegen, Sortieren und Gewichten von Aspekten mit dem Ziel, die Frage, ‚was tun?‘ zu beantworten“ (B. Müller 2009). Diagnostische Verfahren sind zentrale Bestandteile der sozialpädagogischen Prozessgestaltung und Merkmale professionellen Handelns. Nur wenn wir die Problemsituation hinreichend verstehen, können wir adäquate Ziele setzen und erfolgreiche Interventionen konstruieren - dies gilt für professionelles Handeln auf der Falalebene sowie auf der Ebene organisierter Versorgung in Sozialen Einrichtungen, Netzwerken oder Sozialräumen. In diesem Werkstattseminar setzen wir uns praxisorientiert mit verschiedenen Instrumenten Sozialer Diagnose auseinander, wenden diese exemplarisch an, diskutieren diese kritisch entwickeln ggf. Ideen für die methodische (Weiter-) Entwicklung verschiedener Verfahren. Die Auswahl der Instrumente erfolgt in der Übung, auch auf der Basis der Vorerfahrungen und Interessen der Teilnehmer*nnen.</p>
	<p>Übung Kirsten Modrow MA, BA Soziale Diagnostik in der Sozialpsychiatrie</p> <p>Der Sozialen Arbeit stehen vielfältige Instrumente zur Sozialen Diagnostik zur Verfügung. Begleitend zur Vorlesung setzen die Studierenden sich reflektierend mit dem Begriff Diagnostik auseinander und lernen unterschiedliche Formen der Diagnostik und ihre theoretischen Hintergründe kennen. Anhand von Fallbeispielen aus dem Feld der ambulanten Sozialpsychiatrie erhalten die Studierenden Gelegenheit, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Pantucek-Eisenbacher, Peter (2019): Verfahren für die Praxis Sozialer Arbeit. 4. Auflage. Vandenhoeck & Ruprecht Weitere Literatur in der Veranstaltung</p>
06.02.2026	<p>Übung Dr. habil. Wolfgang Finck Diagnostik und Soziale Wahrnehmung am Beispiel Lerngegenstands- und Entwicklungsdiagnostik</p> <p>In dieser Veranstaltung liegt der Schwerpunkt auf der Sensibilisierung für den diagnostischen Prozess an sich. Dabei bilden die Gesetzmäßigkeiten der sozialen Wahrnehmung eine wichtige Grundlage. Die Selbsterfahrung wird einen großen Raum einnehmen. Beispielhaft werden wir den</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
5.36.03 - Projektbezogene Arbeiten	Prüfungsform: Projektbezogene Arbeiten Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja
5.36.03 - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 90 Minuten Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja Anmerkung: Die Klausur wird zu den Inhalten der Vorlesung geschrieben
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Einführung und Überblick: Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Einführung und Überblick: Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik Introduction and overview: Social Work Diagnostics
Veranstaltungskürzel	5.36.02
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden sollen ein überblicksartiges Wissen zum Grundverständnis sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik erworben haben und dieses auch wiedergeben können. Darüber hinaus sollen sie einzelne methodische Zugangsweisen kennen und benennen können und an Beispielen konkreter diagnostischer Instrumente verdeutlichen. Kenntnisse über prozessschematische Verläufe sowie Gütekriterien sollen genauso überblicksartig gewusst und wiedergegeben werden können, wie Gegenstandsbereiche und Merkmalsgruppen sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik	

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Systematik, Stand, Gegenstand und Methoden sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik • Geschichte und Bedeutungswandel sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik im deutschsprachigen Raum • Vom Fall, Fallanalysen und Fallverständhen • Diagnostische Prozessgestaltung • Diagnostische Fehlerquellen • Instrumentenklassen (Gespräch und Beobachten, idiografische Verfahren, Beziehungs- Umfeld und Netzwerkdagnostik, Fragebögen, Klassifikationssysteme) • Berichte und Gutachten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Richter-Mackenstein, J. (2022). Basiswissen sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik. Vandenhoeck & Ruprecht.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Diagnostik und Soziale Wahrnehmung am Beispiel der Lerngegenstands- und Entwicklungsdiagnostik

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Diagnostik und Soziale Wahrnehmung am Beispiel der Lerngegenstands- und Entwicklungsdiagnostik Diagnosis and social perception
Veranstaltungskürzel	5.36.03.05
Lehrperson(en)	Dr. Finck, Wolfgang (wolfgang.finck@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

In dieser Veranstaltung liegt der Schwerpunkt auf der Sensibilisierung für den diagnostischen Prozess an sich. Dabei bilden die Gesetzmäßigkeiten der sozialen Wahrnehmung eine wichtige Grundlage. Die Selbsterfahrung wird einen großen Raum einnehmen. Beispielhaft werden wir den diagnostischen Prozess unter Zuhilfenahme einiger diagnostischer Instrumente mit dem Fokus auf die Lerngegenstands- und Entwicklungsdiagnostik kennenlernen (Lese- und Rechtschreibe-Störungen und dgl.).

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	In der Übung geht es um die Aneignung psychologischer Erkenntnisse über die soziale Wahrnehmung und deren Beachtung bei der Gestaltung diagnostischer Prozesse. Ein Schwerpunkt bilden die Gesetzmäßigkeiten der sozialen Wahrnehmung und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Fremd- und Selbsteinschätzung. Dabei werden unterschiedliche Attributionen diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Stufen des diagnostischen Prozesses. Dabei werden einzelne Verfahren z. B. der Lerndiagnostik vorgestellt und diskutiert.
Literatur	Hartung, J. (2000): Sozialpsychologie, Stuttgart, Kohlhammer Zimbardo, P. (1995): Psychologie, Berlin, Springer Martin, E./Wawrinowski, U. (1993): Beobachtungslehre, Weinheim, Juventa

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

5.36.03.05 - Unbenoteter Leistungsnachweis	Prüfungsform: Unbenoteter Leistungsnachweis Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Nein
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja